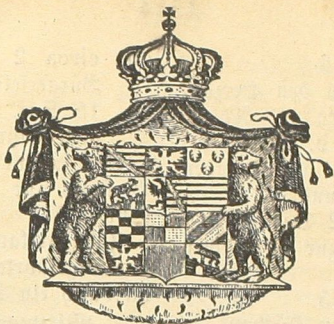


Erscheint:

Dienstag, Mittwoch,
Freitag, Sonnabend.

Bestellung bei allen Postanstalten
für Köthen bei Hrn. P. Schettler,
für Bernburg bei Hrn. A. G. Becker
für Coswig bei Hrn. C. Menge.



Preis:

Jährlich 1½ Thlr.
Vierteljährlich 12½ Sgr.

Insertionsgebühren:

Die gespaltene Copuszelle
für Inländer 6 Pf.,
für Auswärtige 1 Sgr.

Anhaltischer Staats-Anzeiger.

№ 149.

Deßau, Dienstag, den 26. September

1865.

Ämtlicher Theil.

Bekanntmachung. — Se. Hoheit, der Herzog, haben die Kreisgerichts-Assessoren Peters in Zerbst, Staatsanwalt Henning in Köthen und West in Zeßnitz zu Kreisgerichts-Räthen gnädigst zu ernennen, auch dem Referendar Hänisch in Güstrow den Titel „Assessor“ zu ertheilen geruhet.

Bekanntmachung. — Se. Hoheit, der Herzog, haben den Kreisgerichts-Rath Veger in Zerbst, auf sein Ansuchen, nach Nieburg zu versetzen, den zur Disposition gestellten früheren Landrath Pletscher in Bernburg zum Kreisgerichts-Rath in Zerbst zu ernennen, den Kreisgerichts-Rath West in Zeßnitz an das Herzogliche Kreisgericht in Bernburg zu versetzen und zum Nachfolger desselben den Rechtsanwalt Jahn in Zerbst, unter Ernennung zum Kreisgerichts-Assessor, zu bestimmen gnädigst geruhet.

Bekanntmachung. — Anmeldungen zum I. Abonnement für die Theater-Saison 1865/66 werden von den resp. Abonnenten der verflossenen Saison **Sonnabend, den 30. September, Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 2—4 Uhr** im Herzoglichen Hoftheater-Gebäude entgegengenommen.

Die Abonnements-Preise der Plätze sind die früheren.

Anmeldungen neuer Abonnenten können an diesem Tage nicht, sondern erst **Montag, den 2. October, Vormittags von 9—12 Uhr** angenommen werden.

Deßau, 26. September 1865.

Die Intendantur der Herzoglichen Hofcapelle
und des Hoftheaters.
Freiherr von Brandt.

Bekanntmachung. — Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß die Urlisten der zum Amte eines Geschworenen fähigen Personen für das Jahr 1866, nachdem sie in den Gemeinden des Kreises bereits 8 Tage lang öffentlich ausgelegen haben, nochmals 8 Tage lang, und zwar vom 27. September bis 5. October d. J., in unserem Bureau während der Geschäftsstunden, Behufs etwa anzubringender Reclamationen, zu Jedermanns Einsicht ausliegen. Etwa später eingehende Einwendungen können nicht berücksichtigt werden.

Köthen, 22. September 1865.

Herzoglich Anhaltische Kreis-Direction.
Bramigk.



Bekanntmachung.

Mit dem Traubenverkauf in den Herzoglichen Weinbergen bei Bernburg und Aderstedt soll **Mittwoch, den 27. d. Mts.**, begonnen werden und ist der Preis der Trauben **pro Scheffel auf 5 Thlr. und**
 - Pfund = — = 2 Sgr. 6 Pf.
 festgesetzt worden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Bernburg, 23. September 1865.

Herzogliche Forst-Inspection Rötzen.
 v. Siegsfeld.

Handelsrichterliche Bekanntmachung.

Im hiesigen Handelsregister ist Fol. 60. Rubr. 2. Nr. 2. folgender Eintrag:

„Die Witwe **Louise Glanz**, geb. Behr, und deren unmündige Kinder, **Elise, Auguste, Clara und Martin Albert** Geschwister **Glanz**, sind vermöge Erbgangs Inhaber der Firma „**Albert Glanz**“ hieselbst geworden und werden die Letzteren durch ihre vorgenannte Mutter bevormundet.“

unter'm heutigen Tage bewirkt worden.

Rötzen, 21. September 1865.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

Der Handelsrichter Henning.

Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.

Die dem Gastwirth **Leopold Binnebörs** hier gehörigen Grundstücke, nämlich:

- 1) das hier in der Leipziger Straße unter Zahl 24. belegene **Gasthaus zum grauen Wolf** nebst Angebänden, mit 2 Morgen 5 Q.-R. Acker im Bürgerfelde und 2 Morgen Wiese im Kühnauer Forst, zusammen unter Berücksichtigung der auf dem Hause ruhenden Gastgerechtigkeit und der aufstehenden Rente abgeschätzt auf 7015 Thlr. 19 Sgr.;
- 2) das hier in der Leipziger Straße unter 24 a. belegene **Haus** nebst Angebänden, abgeschätzt auf 3060 Thlr.;
- 3) circa 4 Morgen 105 Q.-R. Acker im Bürgerfelde in 3 Stücken, unter Berücksichtigung von 15 Sgr. Rente auf 729 Thlr. 26 Sgr. abgeschätzt;
- 4) circa 2 Morgen 30 Q.-R. Acker im Bürgerfelde, unter Berücksichtigung von 15 Sgr. Rente abgeschätzt auf 369 Thlr. 10 Sgr.;
- 5) circa 4 Morgen 106 Q.-R. Acker im Bürgerfelde, unter Berücksichtigung von 15 Sgr. Rente auf 793 Thlr. 25 Sgr. abgeschätzt;

6) circa 2 Morgen 81 Q.-R. Acker im Bürgerfelde, unter Berücksichtigung von 15 Sgr. Rente auf 418 Thlr. 25 Sgr. abgeschätzt,

werden im Wege des nothwendigen gerichtlichen Verkaufs zur öffentlichen Versteigerung ausgestellt.

Zum Verkaufe der beiden unter Zahl 1. und 2. aufgeführten Häuser sammt Zubehör wird hierdurch ein Termin auf

Mittwoch, den 4. October d. J.,

und zum Verkaufe der unter Zahl 3. bis 6. aufgeführten Ackerstücke ein Termin auf

Freitag, den 6. October d. J.,

anberaumt und werden Kauflustige geladen, in diesen Terminen, welche von früh 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr anstehen, vor hiesigem Herzoglichen Kreisgerichte, resp. in dem zum Verkaufe der Acker auf den 6. October d. J. angesetzten Termine spätestens 3 Uhr Nachmittags an Ort und Stelle an den zu verkaufenden Ackerstücken selbst vor unserem Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath **Uckermann**, zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und des Zuschlags an die resp. bestzähligen Meistbietenden bezüglich derjenigen Grundstücke, für welche die Meistgebote drei Viertel der Schätzungswerthe erreichen, gewärtig zu sein.

Auf etwa nach Ablauf der Termine eingehende Gebote kann keine Rücksicht genommen werden und werden Diejenigen, welche dem unterzeichneten Gerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche, oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte an die Grundstücke zu haben vermeinen, aufgefordert, sich mit diesen Ansprüchen, bei Verlust derselben, spätestens vier Wochen vor dem angesetzten Verkaufstermine zu melden.

Dessau, 15. Juli 1865.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

E. Mann.

Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.

Die zur Mühlenbesitzer **Weißel'schen** Concurssmasse gehörigen Grundstücke, als:

- A. die zu **Reinstedt** unter'm **Witteberge** gelegene **Mahl- und Delmühle** nebst dem gangbaren Zeuge, dazu gehörigen Geräthschaften, mit dem dabei befindlichen Wohnhause, Hof, Scheuer, Stallung, Delniederlage, den Gärten und allem Zubehör, auch dem Mühlgraben mit den daran stehenden Obst- und anderen Bäumen, der Fischerei in demselben und einer Wurth an der Straße;

B. Acker in Reinstedter Flur:

- 1) das Planstück Nr. 409. der Karte von 7 Morgen 141 D.-R. am Mühlgraben,
- 2) das Planstück Nr. 410 a. der Karte von 138 D.-R. daselbst,
- 3) das Planstück Nr. 410 b. der Karte von 128 D.-R. daselbst,
- 4) das Planstück Nr. 410 c. der Karte von 4 Morgen 99 D.-R. daselbst,
- 5) das Planstück Nr. 611. der Karte von 2 Morgen 134 D.-R. im Anschlusse der Wurth,
- 6) das Planstück Nr. 46 b. II. der Karte von 1 Morgen 103 D.-R. im Osterlande,
- 7) das Planstück Nr. 46 b. I. der Karte von 87 D.-R. daselbst;

C. Acker in Hoymer Flur:

- 1) das Planstück Nr. 517 a. der Karte von 9 Morg. 8 D.-R. im kleinen Getelsfelde,
- 2) das Planstück Nr. 517 a. der Karte von 149 D.-R. daselbst,
ad A. auf 11,890 Thlr. Cour., excl. des Mühlwerks,
ad B. 1. auf 1000 Thlr. Cour.,
ad B. 2., 3. und 4. auf 1200 Thlr. Cour.,
ad B. 5. auf 550 Thlr. Cour.,
ad B. 6. und 7. auf 513 Thlr. 26 Sgr. 8 Pf. Cour.,
ad C. 1. u. 2. auf 2416 Thlr. 20 Sgr. Cour. gerichtlich abgeschätzt,

meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

den 9. October d. J.

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags an hiesiger Kreisgerichtsstelle vor unserem Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Assessor **Schlitte**, zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergabote abzugeben und sich des Zuschlages an den besizfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Tage erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an die zu verkaufenden Grundstücke oder andere Rechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche, bei Verlust der betreffenden Ansprüche, spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt. — Ballenstedt, 20. Juli 1865.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
(L. S.) Hermann.

Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.

Erbtheilungshalber sollen auf Antrag der Beteiligten die von dem zu Blömnitz verstorbenen Grubenarbeiter **Christian Andreas Bölle** nachgelassenen, in und bei Blömnitz belegenen **Grundstücke**, als: Wohnhaus, Stallgebäude, Garten nebst 1 Morgen 49 D.-Ruthen Acker, welche von den dasigen Sachverständigen unter Berücksichtigung des darauf haftenden Auszuges, des Zufluchtsrechts der beiden Bölle'schen Kinder erster Ehe und der Lasten und Abgaben mit 342 Thlr. 15 Sgr. abgeschätzt worden sind, meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

den 14. November 1865

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags an hiesiger Kreisgerichtsstelle vor unserem Deputirten, Herrn Kreisgerichtsrath **Lüdike**, zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergabote abzugeben und sich des Zuschlages an den besizfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Tage erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an die zu verkaufenden Grundstücke, oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche, bei Verlust der betreffenden Ansprüche, spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt. — Köthen, 26. August 1865.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
(L. S.) Neuboff.

Bekanntmachung.

In dem Herzoglichen Regierungsgebäude, Leopoldstraße Nr. 9., sollen **Mittwoch, den 27. September**, Vormittags 9 Uhr 1 zweiflügelige Thür mit Futter und Bekleidung, 3 eiserne Stagenöfen, 2 eiserne Ausgüsse, verschiedene Gasröhren mit Hängearmen gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Dessau, 25. September 1865.

Herzogliche Bauverwaltung.
G. Richter.

Nichtamtlicher Theil.

Verkauf von Grundstücken.

Ein neues Haus, herrschaftlich eingerichtet, mit einem großen Garten weist zum Verkauf nach **H. Gumicke**, Schulstraße Nr. 5.

Für Gastwirthe und Kellner.

Einen Gasthof auf dem Lande weist zum Verkauf nach und ist Näheres darüber zu erfahren bei **H. Gumicke**, Schulstraße Nr. 5.

Sonnabend, den 30. September, Vormittags 9 Uhr wollen wir unser in der Breiten Straße unter Nr. 7. gelegenes Haus mit 4 Stuben nebst Garten meistbietend aus freier Hand verkaufen, wozu Kauflustige sich im Hause selbst einfänden wollen.

Geschwister Wille in Dessau.

Wiesenverkauf.

Die im hiesigen Fleischer-Hutungsplane neben einander belegenen Wiesen Nr. 8. und 9., jede von 1½ Morgen Größe, sollen aus freier Hand verkauft werden und haben sich Kaufliebhaber zu wenden an die

Wittwe Eiserbeck in Coswig,
Breiteweg Nr. 46.

Den von mir erkauften Gasthof zu Bösigk beabsichtige ich **Donnerstag, den 5. October**, früh 10 Uhr unter günstigen Bedingungen meistbietend zu verkaufen, resp. zu verpachten. Kauf- und Pachtlustige werden daher geladen, sich zur gedachten Zeit im Gasthose selbst einzufinden und die Bedingungen vor Eröffnung des Termins anzuhören.

Vollspänner Chr. Elze in Reppichan.

Vermiethungen.

Im Hause des verstorbenen Rittmeisters a. D. **v. Trotha** vor dem Zerbster Thore ist eine Parterre-Wohnung mit Kohlen- und Holzgelag nebst Bodenraum an eine stille Familie ganz oder getheilt von jetzt ab zu vermieten und zu beziehen. Näheres im Hause selbst oder Zerbster Straße Nr. 75. parterre.

Flößer-gasse Nr. 34. ist eine kleine neu- blirte Stube an eine einzelne Person zu vermieten und kann sofort bezogen werden.

Eine Stube im Hintergebäude ist an zwei einzelne ruhige Leute zu vermieten
Breite Straße Nr. 6.

Mittelstraße Nr. 15. ist die Oberetage von jetzt ab zu vermieten und zum 1. Januar 1866 zu beziehen.

Wohnungsvermichtung.

Wegen Versetzung einer Beamtenfamilie ist eine Parterre- oder auch obere Etage, bestehend aus 4 heizbaren Stuben mit Zubehör an Kammer, Küche, Keller etc., auch etwas Gartennutzung, an ruhige Mieter zu Neujahr 1866 zu vermieten
St. Georgenstraße Nr. 2.

In einer der lebhaftesten Straßen ist eine geräumige Parterre-Wohnung an ruhige Mieter zum 1. April 1866 zu vermieten. Zu erfahren in der
Expedition d. Bl.

Eine Stube mit Kammer und Küche wird noch zum 1. October zu mieten gesucht, am liebsten in der Franz- oder Hospitalstraße.
Adressen gefälligst abzugeben
Steinstraße Nr. 19.

Verkaufs-Anzeigen.



Brönnner's Fleckenwasser,

namentlich zum Waschen der Glacé- Handschuh, in Gläsern à 6 Sgr. und 2½ Sgr. echt in Dessau bei

Otto Heinicke, Coiffeur,
Steinstraße Nr. 2.

Waldwoll-Unterkleider, Brust- und Leibbinden, Strümpfe, Einlegesohlen, Strickgarn und Watte, so wie Waldwoll-Öel, Spiritus, Extract, Seife, Brust-Bonbons und Liqueur-Essenz aus der Lairig'schen Fabrik in Remda halte ich allen Gicht- und Rheumatismus-Leidenden hierdurch bestens empfohlen.

Gustav Hinsche,

Zerbster Straße Nr. 33.

Bergmann's Barterzeugung's-Tinctur, unstreitig sicherstes Mittel, binnen kürzester Zeit bei selbst noch jungen Leuten einen starken und kräftigen Bartwuchs hervorzurufen, empfehlen in Flacons zu 10 und 15 Sgr.

Carl Rusch jun. in Dessau,

Fr. Haring in Köthen,

L.ilian in Zerbst,

Ferd. Deute in Zehmitz,

Apotheker Hirsfeld in Oranienbaum,

Leopold Wolter in Raguhn,

Friedrich Günther in Börditz.

Seerseeife, wirksamstes Mittel gegen
Pfehlen in Stücken zu 5 Sgr.

Carl Risch jun. in Dessau,
F. W. Hoffmann in Köthen,
L. Kilian in Zerbst,
Ferd. Deute in Zehnik,
Apotheker Hirsborn in Dranienbaum,
Leopold Wolter in Raabun,
Friedrich Günther in Wörlitz.

Feinste thüringer Amts-Butter in bekannter
Qualität empfiehlt **Albert Arendt.**

„Stadt - Wappen“

eine

neue Sorte Rauchtaback.

Die auf dem Gebiete der Industrie als praktisch
bewährten Engländer haben es mit Erfolg unter-
nommen, eine neue Sorte Rauchtaback zu fa-
briciren, welche, „aus kleinen Holz- oder Thon-
pfeifen geraucht“, auf eine viel billigere Weise
denselben Genuß gewährt, als die im Preise
jetzt so sehr gestiegenen Cigarren.

Im Besitze der zur Fabrication dieses Rauch-
tabacks nothwendigen englischen Maschinen, haben
wir zu demselben Zwecke einen Rauchtaback her-
gestellt, welchen wir unter dem Namen

„Stadt - Wappen“

dem verehrten Publikum in zwei Sorten:

- 1) zum Preise von 12 Sgr. pro Pfd. (in
Paketten à 1 und 2 Sgr.) in Buntdruck-
Etiquet;
- 2) zum Preise von 8 Sgr. pro Pfd. (in

Paketten à 1 und 2 Sgr.) in Schwarzdruck-
Etiquet

zum geneigten Versuche empfehlen.

Berlin, im Juli 1865.


Wilh. Ermeler & Comp.

Lager von dem empfohlenen

„Stadt - Wappen - Taback“

haben wir den Herren **Wilhelm Siedersleben
& Comp.** in Dessau übergeben.

Bestes gereinigtes Solaröl
und **Salon - Photogen**, hell und klar, empfiehlt
August Kretschmann,
Seilermeister am Zerbster Thore.

 Gute Fassbutter im Ganzen und aus-
gestochen bei **W. Möbes.**

Von heute ab empfiehlt täglich frische trockene
Hefen im Ganzen, wie im Einzelnen

Aug. Römer,
Hospitalstraße Nr. 28.

Die erste Sendung **Torgauer Karpfen**, so
wie **Hechte** und **Schleie** sind eingetroffen bei
S. Haltenorth.

Welsche Nüsse
sind im Hause **Anger Nr. 15.** zu verkaufen.

Ein gut erhaltener **Auszieh Tisch**, woran 14
Personen hinreichend Raum haben, und noch
ein älterer großer Tisch stehen zum Verkauf
Wallstraße Nr. 22., 1 Treppe.



men.

Ein Transport pom-
merscher fetter Land-
schweine ist angekom-
men. **Leopold Schubert, Mittelstraße.**



Von

Solaröl, Photogen und amerikanischem Petroleum

(Stein- oder Erdöl)

in best existirender Waare halte ich stets großes Lager und empfehle diese Oele in Ballons und
im Einzelnen zu den billigsten Preisen. **H. C. Schoch.**

Gchte Dresdener Getreide-Hefen

empfangen ich von Dienstag, den 26. September a. e., ab täglich frisch und ver-
kaufe solche zu Fabrikpreisen. **A. Cramer in Zehnik.**

Feinste baierische Schmelzbutter

verkauft zu den billigsten Preisen

A. Cramer in Zehnik.

Zwei fette Schweine sind zu verkaufen
Mauer Nr. 21.

Ein fettes Schwein ist zu verkaufen
Stenesche Straße Nr. 10.

Daselbst ist eine Wohnung in der Oberetage
zu vermieten.

Mehrere Beet Turnips sind zu verkaufen
Zerbster Straße Nr. 58.

G. Müller's Augenbalsam.

Der von mir gefertigte Augenbalsam ist von
jetzt an bei Herrn Apotheker **A. Mueller**
in der Adler-Apotheke zu Dessau, die Krufe
zu 5 Sgr. und zu 10 Sgr., zu haben.

G. Müller in Berlin.

Vermischte Anzeigen.

Die Verlobung unserer Tochter **Agnes** mit dem
Kaufmann Herrn **Franz Schwertassek** aus Prag
zeigen wir hiermit ergebenst an.

Dessau, 24. September 1865.

Ed. Köppe und **Frau.**

Als Verlobte empfehlen sich

Agnes Köppe,
Franz Schwertassek.

Dessau und Prag.

Dank, herzlichsten Dank allen Denen, welche
uns während der langen, schweren Krankheit
unserer guten Tochter und Schwester **Albertine**
so tröstend zur Seite standen, Dank Allen, die
ihren Sarg so reichlich mit Blumen und Kränzen
schmückten und zu Grabe geleiteten, insbesondere
auch Dank dem Herrn Pastor West und dem
Herrn Diaconus Mezel für ihren trostreichen
Beistand und für die am Grabe gesprochenen
Worte. — Dessau, 26. September 1865.

Die trauernde Mutter
Wittwe Wilhelmine Schrödter
nebst Kindern.

2500 Thaler werden auf erste Hypothek ge-
sucht durch **H. Gumide**, Schulstraße Nr. 5.

200 bis 300 Thaler werden sofort auf sichere
Hypothek gesucht durch Herrn **Genjchel**, Ho-
spitalstraße Nr. 27.

Ich zeige hiermit ergebenst an, dass mein
Privat-Turnunterricht für Schüler in den
Wintermonaten seinen regelmässigen Fortgang be-
hält, nur mit dem Unterschiede, dass vom 27. d.

Mts. an die Stunden jeden Mittwoch und Sonn-
abend Nachmittags 3 Uhr beginnen.

Anmeldungen nehme ich zu jeder Zeit entgegen.
Friedr. Hintsche, Turnlehrer.

Eine junge Dame, welche einem feinen Putz-
geschäft vorstehen kann, findet zu Neujahr eine
annehmbare Stelle. Näheres in der
Hutfabrik von **L. Osterland**,
Salzgasse Nr. 8.

Zwei Töpfergesellen (Ofenarbeiter) finden
dauernde Arbeit gegen anständiges Lohn bei
G. Köppe, Töpfermeister in Köthen. Auch
kann daselbst ein **Lehrbursche** placirt werden.

Ein ehrliches, fleißiges Mädchen von außer-
halb findet einen Dienst als **Hausmädchen**
Salzgasse Nr. 6.

Ein ordentliches Mädchen, das mit Kindern
umzugehen weiß, findet zum 1. October noch
einen Dienst. Wo? sagt die

Expedition d. Bl.

Ein **Kellnerbursche** findet einen Dienst
Zerbster Straße Nr. 58.

Sonntag, den 17. September, Nachmittags
ist vom Zerbster Thore bis zur Muldstraße ein
Dienstbuch verloren worden. Der ehrliche Finder
wird gebeten, solches in der **Expedition d. Bl.**
gegen eine Belohnung oder den besten Dank
abzugeben.

Von der Schulstraße durch die Hospitalstraße
nach der Cavalierstraße ist am 21. d. Mts. ein
dunkelblauer, mit Stahlperlen gestrickter und mit
einem Stahlbügel versehener **Sammetbeutel**
verloren worden. Wer denselben Cavalier-
straße Nr. 15. parterre abgibt, erhält eine
gute Belohnung.

Am Freitag ist auf dem Wege vom Schlosse
im Louistum bis zur Wasserstadt eine **Tasche**,
in der sich ein Bund Schlüssel, ein Taschentuch,
gez. C. H., und ein kleiner Kamm befanden,
verloren worden. Der Wiederbringer erhält eine
angemessene Belohnung

Franzstraße Nr. 16.

Am vergangenen Sonnabend Vormittag wur-
den von der Hospitalstraße bis in die Zerbster
Straße 10 Thaler **Kassenanweisungen** von
einem armen Manne verloren. Der Wieder-
bringer erhält 2 Thaler Belohnung in der
Expedition d. Bl.

Ein großer **Hund** (Blauschimmel) ist zugelaufen.
Der rechtmäßige Eigentümer erhält solchen
gegen Erstattung der Auslagen zurück

Wall Nr. 22.

Denjenigen, der meine Kartoffelpresse entliehen hat, ersuche ich, solche mir baldigst zurückzusenden.

Wittwe Hinsche, Wallstraße Nr. 22.

Da ich die Weinhandlung, verbunden mit Weinstube, des Herrn J. A. Peter käuflich übernommen habe, so empfehle ich dieselbe und bitte meine geehrten Landsleute, mich bei ihrem Hiersein gütigst beehren zu wollen.

Gumbinnen, 23. September 1865.

E. Thiemick,

bisheriger Administrator des Hôtel du Nord,
Firma: J. A. Peter's Nachfolger.

Die Lotterie von Kunstwerken zur Erbauung eines Künstlerhauses in Dresden

hat am 28. und 29. August durch Königl. Sächs. Notare und unter Aufsicht der Königl. Polizei-Direction ihre Ziehung ausgeführt. Gewinn-Verzeichnisse sind an den Loos-Vertriebsstellen und auf frankirte Briefe direct durch Ernst Arnold's Kunsthandlung in Dresden zu erhalten.

Dresden, 4. September 1865.

Die Baucommission für das Künstlerhaus.
H. Bürkner, Prof.

Das Quartal der hiesigen Tischler-Zunft wird Freitag, den 29. September, Nachmittags 2 Uhr in der Wohnung des Unterzeichneten abgehalten.
J. Kraemer.

Ergebenste Einladung.

Hierdurch erlaube ich mir, meine geehrten Gäste auf Mittwoch Abend, den 27. September, Behufs Bildung einer **Mittwochs-Gesellschaft** zu recht zahlreichem Besuche einzuladen.
F. Pasch.

Literarische Anzeigen.

Bei Baumgarten & Comp. in Dessau ist zu haben:

Die Hämorrhoiden und ihre sichere Heilung.

Ergebnis einer vieljährigen Praxis, veröffentlicht von **Pierre Antoine Cormenin**,
Dr. der Medicin und Chirurgie.

Aus dem Französischen übersezt.

Zweite Auflage. — Preis 6 Sgr.

Dieses Buch lehrt die einfache und sichere Behandlung der so häufig vorkommenden Leiden, welche unter der Gesamt-Bezeichnung der Hämorrhoiden eine große Zahl von Beschwerden umfassen, welche als Verdauungsschwäche, Blähsucht, Gallenstörungen, Leibschmerzen, Kolik, Verstopfung, Durchfall und Schmerzen der verschiedensten Art fast in allen Theilen des Körpers vorkommen.

Für 9 Sgr. vierteljährlich

durch alle Buchhandlungen und Postanstalten zu beziehen:

Die Kinderlaube.

Illustrierte Monatshefte für die deutsche Jugend, mit vielen schwarzen und bunten Bildern, Bücher- und werthvollen Weihnachtsprämien, redigirt vom Oberlehrer H. Stiehler.

Die fortwährend steigende Auflage unserer Jugendzeitung und die allgemeine günstige Beurtheilung derselben durch die Presse, insbesondere die pädagogische, ist uns eine Bürgschaft, daß die Kinderlaube ihre Aufgabe mit Glück zu lösen und dadurch der Liebling der deutschen Familie zu werden verspricht.

C. C. Meinhold & Söhne in Dresden.

Wer sich von dem vielseitigen Inhalte der Kinderlaube und von der reichen Ausstattung derselben mit guten Illustrationen zu überzeugen wünscht, möge sich nur irgend ein Heft von seinem Buchhändler zur Einsicht senden lassen; er wird dann finden, daß diese Monatshefte geeignet sind, zu gleicher Zeit Geist und Herz der jungen Leser zu bilden und zu veredeln, so daß sie mit vollem Rechte allen Eltern als beste Lectüre zur Belehrung und Unterhaltung für ihre Kinder warm empfohlen werden können.

Öeffentliche Gerichtsverhandlungen.

Herzogl. Kreisgericht Dessau, Sitzung vom
7. September.

Richter: Kreisgerichts-Räthe Dr. Pannier,
Ackermann und Siegfried.

Zweite Verhandlung gegen den 15-jährigen
Franz H. aus Brandhorst wegen Brandstiftung aus
Fabrlässigkeit.

In unmittelbarer Nähe der bei Brandhorst ge-
legenen Herzoglichen Schäferei ist am 31. Juli d.
J. das dürre Gras angebrannt und das Feuer hat
das neben der Schäferei hinlaufende Stacket an
einigen Stellen ergriffen, ist aber von mehreren
herzugeeilten Leuten, bevor es weitem Schaden und
überhaupt einen zu Gelde zu veranschlagenden Nach-
theil verursachte, gelöscht worden.

Der Angeschuldigte ist geständig, dieses Feuer ver-
anlaßt zu haben, indem er angiebt, daß er beim
Suchen nach Gras ein Schwefelhölzchen gefunden,
dasselbe entzündet und, weil er es der vorschreitenden
Flamme wegen nicht mehr halten können, hinge-
worfen habe, wovon das trockene Gras angebrannt sei.

Der Angeschuldigte wurde, noch über den Antrag
der Staatsanwaltschaft hinaus, zu 9 Tagen Ge-
fängniß mit 6 beschränkten Kosttagen verurtheilt.

Der Angriff auf die Athmungswerkzeuge.

Die Werkzeuge des Athmens bilden Lunge, Hals,
Mund und Nase. Wenn ein Krümchen sich in den
Kehlkopf verirrt, anstatt in den Schlund einzutreten,
wenn ein abnormaler Zustand der Drüsen, wenn
Scropheln den Schleim des Halses übermäßig
häufen, wenn ein plötzlich kalter Luftstrom in die
Lunge einzieht, mit einer Geschwindigkeit, welche
die Lebensbewegung übertrifft und überrascht, so
daß der in der Lunge erzeugte Schleim einen hef-
tigen Reiz ausübt, so fühlt der Mensch durch den
entstandenen Husten seine Respirationwege ange-
griffen. Den Husten zu beseitigen, vermag man
nur, sobald man die erzeugende Ursache entfernt.
Veralteter Husten giebt uns den Beweis, daß der
Körper ernstlicher angegriffen ist, und auf das Blut
noch besonders eingewirkt werden muß, um das
Uebel gründlich zu heilen. Hier wirkt das Hoff-
sche Malzextract-Gesundheitsbier in doppelter Weise
günstig, es bessert das Blut und befähigt den
augenblicklichen Reiz, ohne bei seiner Kraft den oft
sehr geschwächten Körper zu erregen, und gewährt
noch einen dritten, wesentlichen Vortheil: es erhöht
und erhebt die gesunkenen Kräfte. Dies wurde in

sehr ausdrucksvoller Weise bewiesen von den prakti-
schen Aerzten Herrn Dr. v. Gräber, Sanitäts-
rath in Breslau, Herrn Dr. Friedberg, Sanitäts-
rath in Berlin, dem Oberstabsarzt Herrn Dr.
Sehppel ebendasselbst, dem Herrn Dr. G. C.
Wittgenstein in München u. schon beim ersten
Auftreten des Hoff'schen Malzextract-Gesundheits-
bieres; jetzt, nach 16-jährigem Bestande dieses Fa-
brikates, wird es von den Aerzten fast allgemein
empfohlen und Tausende von Dankschreiben be-
weisen die gewährte Hülfe. Der Herr Prediger
Schalm in Belling bei Barmbe (N.M.) schreibt
unter'm 4. d. Mts. an den Fabrikanten, Herrn
Hoflieferanten Johann Hoff, Neue Wilhelmstraße
Nr. 1. in Berlin: „Ihr Malzextract-Gesundheits-
bier habe ich schon mehrere Winter hinter einander
gebraucht und dabei gefunden, daß es bei meinem
alten Uebel, einem tief eingegriffenen Husten, lin-
dernd und beruhigend wirkt.“ Aus Voigtburg a.
d. E. schreibt der pens. Steueraufseher Herr J. D.
Zimmermann am 1. August: „er finde, das
Malzextract-Gesundheitsbier habe ihm sehr gute
Dienste gethan.“ — Wir wollen eine Menge ähn-
licher originaliter vorliegender Dank- und Aner-
kennungsschreiben für jetzt übergeben und nur darauf
hindeuten, daß man niemals auf einzelne innere
Organe wirken kann, ohne daß gleichzeitig die Er-
nährungsorgane dabei mitwirken, und daß darum
das Hoff'sche Malzextract-Gesundheitsbier in den
Heilanstalten so bevorzugt wird, weil es diesen
Umstand mit in die Berechnung gezogen hat.

Fremde in Dessau.

Goldener Beutel: Legationsrath Baron v. Otterstedt
a. Berlin. Fährlich v. Lattorf a. Sangerhausen.
Betzlich mit Gemahlin a. Petersburg. Schriftstellerin
Frau Lehmann a. Berlin. Kaufl. Vanassow a. Minden,
Müller a. Chemnitz, Becher a. Dunde, Hauschild a. Mag-
deburg und Rasch a. Stargard.

Goldener Hirsch: Gutsbesitzer Lange nebst Familie a.
Ziddichow. Fabrikbesitzer Keilmann a. Vornburg. Hótel-
besitzer Kepfky a. Berlin. Rentier Steinreich a. Leipzlg.
Fabrikanten Richart a. Dresden u. Stempler a. Wien.
Förster Diez a. Gernrode. Kaufl. Pellens a. Neuß a.
Rh., Trinks u. Rudeloff a. Magdeburg, Bartels a.
Braunschweig, Vogelsang a. Hannover, Plettig a. Bres-
lau und Fuchs a. Stettin.

Goldener Ring: Fabrikant Mersburger a. Barmen.
Pfarrer Köhler a. Löwenberg. Rittergutsbesitzer Weber
a. Leichhorst. Rentier Niemann a. Berlin. Inspektor
Offenbach a. Liegnitz. Kaufl. Nebacher a. Paris, Richter
a. Zwickau, Proß a. Wien u. Löwenstein a. Elberfeld.

Temperatur der Fluss- und Wellenbäder am 26. September: 14°.

Redaction und Druck von S. Seybruch. — Expedition: Hofbuchdruckerei, Lange Gasse Nr. 3.

